

Musik zum Tagträumen

Irish-keltische Melodien in der Theaterwerkstatt in Gmünd

Klänge der keltischen Harfe schweben durch den Raum, begleitet vom Spiel der irischen Bouzouki. Bald beginnen die ersten Füße zu wippen. Das Duo „harpish“ lässt die Zuhörer in der gut besuchten Theaterwerkstatt am Samstagabend schnell die dunklen Novembertage vergessen.

Elke Buchsteiner



Stefanie Bieber mit Querflöte und Manfred Noll mit einer irischen Bouzouki laden als Duo „harpish“ in der Theaterwerkstatt zum Tagträumen ein. (Foto: Laible)

Schwäbisch Gmünd. „Ich bin an einem stürmischen Tag in Irland am Meer entlang gelaufen. Plötzlich hatte ich einen Ton im Kopf...“, erzählt Stefanie Bieber und beginnt auf ihrer Querflöte eine sanfte Melodie zu spielen, unterstützt von Manfred Noll mit seiner irischen Bouzouki. Die beiden erfahrenen Musiker aus dem Frankfurter Raum spielen seit über vier Jahren als Duo „harpish“.

Der Name „harpish“ symbolisiert die Sprache der Harfe. Im Sinne keltischer Barden erzählen die Künstler aus Frankfurt auf unterhaltsame und persönliche Art zunächst die Geschichte der Entstehung eines jeden Liedes. Mit ihren klangvollen Instrumenten erzeugen Bieber (Harfe und Flöten) und Noll (Mandoline, Bouzouki und Akkordeon) vielschichtige Bilder, passend zu den erzählten Geschichten. Dabei führen sie die Zuhörer in der Theaterwerkstatt in Tagträume von lichtdurchfluteten schwedischen Seen in der Sommerhitze oder an die raue Atlantikküste der Bretagne und Irlands. Aber nicht nur fröhliche Urlaubserinnerungen, sondern auch melancholische Themen, wie der Tod des Hundes oder der Verlust der Arbeitsstelle, setzen die Musiker Bieber und Noll gekonnt in stimmungsvolle Melodien um.

Die meisten der vorgestellten Lieder sind Eigenkompositionen der beiden Musiker. Stets spürt man dabei ihre Begeisterung für die Musik. Ein gelungener Abend des Gmünder Vereins zur Förderung der Folkmusik in der Region, der die Veranstaltung ausrichtete. Das Publikum dankte den Künstlern mit viel Applaus für die musikalische Traumreise in der Theaterwerkstatt.

© Gmünder Tagespost 17.11.2010